

Zeitschrift:	NIKE-Bulletin
Herausgeber:	Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band:	14 (1999)
Heft:	2
 Artikel:	Zusammenfassung des Jahresberichts der EKD 1998
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-726749

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

phique avec les environs du bâtiment permettent une illustration tridimensionnelle de l'objet. Le catalogue de l'exposition permet, grâce à six articles, de comprendre l'histoire de Sainte-Sophie et décrit les 111 objets exposés, illustrés par des photographies en couleurs et en noir et blanc.

Modelle, ein eigens angefertigtes Schnittmodell im Massstab 1:100 und ein topographisches Modell mit der Umgebung des Bauwerks, dienen der dreidimensionalen Veranschaulichung. Der Katalog gibt in sechs Aufsätzen eine Orientierungshilfe zur Hagia Sophia und erschließt die 111 Exponate in Text sowie Farb- und Schwarz-weiss-Abbildungen.

Dr. Sabine Schläuter

Konzept und Realisation:

Prof. Dr. Volker Hoffmann, Dr. Sabine Schläuter, Universität Bern, Institut für Kunstgeschichte, Abteilung für Architekturgeschichte und Denkmalpflege, Hodlerstrasse 8, 3011 Bern

*Gestaltung:
Dipl. Arch. ETH Robert Walker*

*Ausstellungsorte und -daten
Bernisches Historisches Museum:
12. Mai - 11. Juli 1999
Öffentliche Führung:
Sonntag, 11. Juli 1999, 11.00 Uhr
Winckelmann-Museum Stendal:
24. Juli - 26. September 1999
Casa del Mantegna, Mantova:
14. November - 31. Dezember 1999*

Zusammenfassung des Jahresberichts der EKD 1998

Résumé

Aucune mutation n'est à signaler au sein de la Commission fédérale des monuments historiques CFMH. Par contre, Franziska Kaiser, licenciée ès lettres et historienne de l'art, secrétaire de la Commission depuis de nombreuses années, a donné son congé fin novembre. Dorothea Richner, licenciée ès lettres et historienne de l'art lui a succédé à ce poste début janvier 1999.

En 1998, la CFMH a réalisé de nombreuses expertises détaillées à l'intention des services fédéraux et des services cantonaux spécialisés. Diverses expertises ont concerné les CFF comme par exemple celles sur la gare de Fribourg, la gare de Dérendingen, l'aire des entre-

Innerhalb der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD sind keine Mutationen zu verzeichnen. Indessen hat die langjährige Kommissionssekretärin Franziska Kaiser, lic. phil. I, Kunsthistorikerin, Ende November 1998 ihre Stelle aufgegeben. Als Nachfolgerin hat Frau Dorothea Richner, lic. phil. I, Kunsthistorikerin, Anfang Januar 1999 ihre Arbeit aufgenommen.

1. Gutachten und Stellungnahmen

Im Jahr 1998 erstellte die EKD mehrere ausführliche Gutachten zuhanden von Bundesstellen und kantonalen Fachstellen. Verschiedene Gutachten standen in Zusammenhang mit den SBB, so Gutachten über den Bahnhof Freiburg, den Bahnhof Dérendingen, das Güterschuppenareal auf dem Bahnhof- und Hafenkomplex Romanshorn sowie den Ausbau der Strecke Zürich-Wipkingen im Rahmen von Bahn 2000. Weiter erstellte sie u.a. ein Ergänzungsgutachten zum bereits bestehenden Gutachten der EKD über die Schutzwürdigkeit eines Manufakturgebäudes in Wildegg/AG sowie ein Gutachten über die bauliche Erweiterung des Kunst- und Naturmuseums St. Gallen.

Im Rahmen der Schwerpunktthemen der Kommissionssitzungen diskutierte die Kommission zusammen mit kantonalen Fachpersonen u.a. über den Stellenwert des Infektions- und Schwesternhauses des Bürgerspitals Basel und über die Cour du Martolet in der Abbaye St-Maurice.

Die Kommission hat zum «Document of Pavia», einer Resolution für die Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeit und der beruflichen Stellung von Konservatoren/-innen und Restauratoren/-innen und zum Entwurf eines Kompetenznetzwerkes Kunsttechnologie und Konservierung eine im Grundsatz unterstützende Stellungnahme abgegeben. Zudem verlangte sie ihren frühzeitigen Einbezug in die bevorstehende Restrukturierung des Eidgenössischen Archivs für Denkmalpflege EAD. (Die Leitung des Archivs ist nach der Pensionierung von Ernst Moser durch Frau lic. phil. I Jeannette Frey-Brönnimann neu besetzt worden).

Die EKD hat das BAK gebeten, die juristische Seite der Anwendung der Konventionen des Europarats zum Schutz

des baugeschichtlichen und des archäologischen Erbes (Konventionen von Granada und Malta) abklären zu lassen und die Konventionen zusammen mit diesem Kommentar den kantonalen Fachstellen zuzustellen.

Die Kommission lehnte es ab, kurzfristig eine «liste indicative» zu erstellen, auf der weitere Objekte für die UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt aufzuführen wären. Sie vertritt den Standpunkt, dass vorgängig weiterer, eher zufällig zustande kommender Aufnahmen auf die Liste grundsätzliche Überlegungen anzustellen und diese mit der Aufnahmepolitik der übrigen europäischen Länder zu koordinieren sind.

Zu verschiedenen Projekten des Bundes nahm die EKD im Jahr 1998 im Rahmen von Vernehmlassungen Stellung, so zur Verordnung über das Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS und zum Sachplan Expo.01.

2. Vertretungen der EKD, Kontakte

Die im Jahresbericht 1997 publizierte Tabelle der Vertretungen der EKD in gesamtschweizerisch tätigen Kommissionen und Gremien ist mit folgenden Institutionen zu ergänzen: Arbeitsgemeinschaft für Schweizerische Denkmalpflege; Fachhochschule für Technik St. Gallen; Nachdiplomstudium Gebäude + Energie G+E; Université de Genève, Institut d'architecture: 3ème cycle "Sauvegarde du patrimoine bâti".

Der enge Kontakt der EKD zur Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission ENHK wurde mit einer gemeinsamen Sitzung beider Kommissionen am 29. Januar 1998 weiter gepflegt. Gemeinsam wurden die Gutachten für Gais AR (Rietli/Ballmoos), Derendingen SO (Bahnhof, Aufnahmegebäude), Romanshorn TG (SBB-Güterschuppen-Areal) und Mannenbach-Salenstein TG (Bahnhofgebäude) erstellt.

Die EKD partizipierte mit mehreren Mitgliedern an der Tagung «Bauten und Orte als Erfahrungsräume und Erinnerungsträger», die vom Institut für Denkmalpflege an der ETHZ vom 24.–26. September 1998 durchgeführt wurde.

3. Expertenwesen

Die EKD hat sich vom BAK anlässlich einer ihrer Sitzungen über die Experten-Ernennungen der letzten zwei Jahre und den aktuellen Stand orientieren lassen. Die Experten und Expertinnen werden vom BAK ernannt; der Kommissionspräsident wird in heiklen oder über das Übliche hinausgehenden Fällen konsultiert. Die Kommission hat festgehalten, dass die Stellung der Experten und Expertinnen möglichst gestärkt werden sollte. Die Herausgabe der Wegleitung zum Expertenwesen, welche von BAK und EKD gemeinsam erarbeitet worden war, wurde vom BAK für das Jahr 1999 in Aussicht gestellt.

4. Tagungen

Im Berichtsjahr führte die EKD in Zusammenarbeit mit dem BAK eine Herbsttagung zum Thema «Erkenntnisgewinn oder Machtmittel? Grundlage und Anwendung von Inventaren» durch. Der zweitägige Anlass bot Gelegenheit zu grundsätzlichen Überlegungen aber auch zur Erörterung von Fragen der praktischen Durchführung und der praktischen Umsetzung. Die grosse Zahl von Teilnehmenden und die lebhaften Diskussionen belegten das Interesse zum Thema. Die Tagungsakten wurden von der NIKE im Frühjahr 1999 vorgelegt. Für die Herbsttagung 1999 hat die EKD den Themenkreis 'Kulturlandschaft Schweiz' vorgeschlagen. Der Anlass wird gemeinsam mit der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission ENHK, dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL und dem Bundesamt für Kultur BAK durchgeführt.

5. Arbeitsgruppen

Die EKD hat den bereinigten Text der Arbeitsgruppe Denkmalpflege und Wettbewerbe unter dem Titel «Denkmalpflege im Architektur- und Ingenieurwettbewerb» genehmigt. Eine neue von der Kommission eingesetzte Arbeitsgruppe hat die Vorbereitung eines Kolloquiums zur Erhaltung von Ruinen an die Hand genommen. Aus personellen Gründen wird diese Veranstaltung jedoch nicht wie vorgesehen im Sommer 1999, sondern im Frühjahr 2000 stattfinden. Die Arbeitsgruppe für die Herausgabe der «Leitlinien zum Schutz der

pôts de la gare et du port de Romanshorn et l'élargissement de la ligne Zurich-Wipkingen dans le cadre de Rail 2000. Par ailleurs, la CFMH a réalisé une expertise complémentaire à une expertise de la CFMH sur la valeur historique d'un bâtiment de manufacture à Wildegg/AG ainsi qu'une expertise sur l'agrandissement du Musée des beaux-arts et d'histoire naturelle de St-Gall.

Dans le cadre des thèmes prioritaires, la CFMH a discuté au cours de ses séances de travail avec des spécialistes cantonaux, entre autres, de l'importance du bâtiment des maladies infectieuses et des infirmières de l'hôpital cantonal de Bâle et de la Cour du Martolet de l'Abbaye de St-Maurice. Par ailleurs, la Commission a demandé à être consultée à temps lors de la restructuration immédiate des Archives fédérales des monuments historiques AFMH. (Suite au départ à la retraite de Ernst Moser, la direction des Archives a été confiée à Jeannette Frey-Brönnemann).

En 1998, la CFMH a pris position sur différents projets dans le cadre de procédures de consultation comme par exemple sur l'ordonnance concernant l'Inventaire des voies de communication historiques de Suisse IVS et sur le Projet Expo.01. La CFMH et la Commission fédérale pour la protection de la nature et du paysage CFNP continuent à entretenir des contacts étroits et se sont retrouvées le 29 janvier 1998 pour une séance commune. C'est en commun qu'elles ont rédigé

les expertises sur Gais (Rietli/Ballmoos), Derendingen SO (gare, hall d'entrée), Romanshorn TG (aire des entrepôts CFF) et Mannenbach-Salenstein TG (bâtiment de la gare).

Au cours de l'année, la CFMH a de nouveau organisé en collaboration avec l'OFC son congrès d'automne sur le thème «Sources de connaissances ou instruments de pouvoir? le principe des inventaires et leur exploitation».

historischen Kirchenbauten und der Kirchenkulturgüter» stellte für Modifikationen eines bereits früher erarbeiteten Textentwurfs konkrete Anträge, denen von der EKD zugestimmt wurde. Auch die denkmalpflegerischen, technischen und rechtlichen Fragen über die Anwendbarkeit der verschärften Vorschriften der neuen SIA-Norm 358 für Geländer und Brüstungen wurden von einer Arbeitsgruppe betreut.

Kontaktadresse: unbekannt@bund.ch

Dorothea Richner, Sekretariat EKD,
Bundesamt für Kultur, Hallwylstrasse 15,
3003 Bern, T 031 322 92 84,
Fax 031 322 87 39, e-mail:
Dorothea.Richner@bak.admin.ch

Danke

Mit dem Kauf von

I. August-Abzeichen und PRO PATRIA-Briefmarken

unterstützen Sie kulturelle und soziale
Institutionen und Projekte in der ganzen Schweiz.

PRO PATRIA, Generalsekretariat: Clausiusstrasse 45, 8023 Zürich, Tel. 01 251 79 50,
Fax 01 251 75 13, e-mail: mail@propatria.ch, PK 80-4415-7



I. August-Abzeichen und Briefmarken für kulturelle und soziale Zwecke

Von der Zewo anerkannt